

Religionen im Dialog

Glauben Die Stadt greift den Dialog mit den Religionsgemeinschaften Winterthurs wieder auf. Das jährliche Treffen zwischen Christen, Muslimen und Juden fand mit der Corona-Pandemie ein abruptes Ende. Der Einladung zum Austausch sind nun 35 Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Glaubensgemeinschaften gefolgt, wie die Stadt Winterthur mitteilt. «Ziel dieses fünften Treffens war es, den respektvollen und gleichberechtigten Ideen- und Meinungsaustausch unter den Gemeinschaften wieder aufzunehmen, das Verständnis füreinander zu stärken und den Dialog mit der Stadt zu forcieren», so die Stadt. Religionsgemeinschaften, die nicht erreicht wurden, aber Interesse am Austausch haben, können sich bei der Stadt melden unter stadtentwicklung@win.ch

Stadt baut Solaranlagen aus

Energie Der Winterthurer Stadtrat hat Kredite von 707 000 Franken für den Bau von Fotovoltaikanlagen auf Dächern von vier städtischen Liegenschaften beschlossen. Die Standorte der neuen Anlagen befinden sich auf den Dächern des Theaters Winterthur, des Schwimmbades Wülflingen, der Primarschule Mattenbach und des Provisoriums der Turnhalle Tössfeld. Dies teilt die Stadt in einem Schreiben mit. Kumuliert werden die vier Anlagen jährlich rund 254 000 Kilowattstunden Strom produzieren, was dem jährlichen Stromverbrauch von rund 56 Familienhaushalten entspricht. Die Finanzierung erfolgt über den 90-Millionen-Rahmenkredit für Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie, der im 2012 von der Winterthurer Stimmbevölkerung bewilligt wurde. *pd/spo*

Pfadiluft schnuppern

Freizeit Am Samstag, 16. März, öffnen in der ganzen Schweiz über 350 Pfadiabteilungen die Türen ihrer Pfadiheime und die Pforten zu den geheimen Waldwegen für alle interessierten Kinder und Jugendlichen. Auch in der Region Winterthur. «Es ist eine grossartige Gelegenheit für Kinder und Jugendliche, in die Welt der Pfadi hineinzuschnuppern», sagt Tara van der Bergen von der Pfadi Region Winterthur. «Wir freuen uns darauf, in unseren 16 Pfadiabteilungen der Region eine breite Palette an lässigen und abenteuerlichen Aktivitäten anzubieten, bei denen die Teilnehmenden die Natur erkunden, Teamarbeit erleben und von engagierten jungen Leitenden betreut werden.» *pd/spo*

Weitere Infos unter: www.pfadiwinti.ch

Winti, die heisse Stadt

In den letzten 18 Jahren ist es in der Stadt Winterthur im Jahresdurchschnitt 1,7 Grad heisser geworden

Alle reden von Klimaerwärmung, aber wie sieht das konkret aus? Lena Tanner wollte es genau wissen und hat das Winterthurer Stadtklima untersucht.

Maturarbeit Ist der Klimawandel schon da? In Winterthur hat sich das Klima messbar verändert, wie die Maturarbeit von Lena Tanner eindrücklich aufzeigt. Die 18-Jährige besucht die Kantonsschule Im Lee und widmete ihre Arbeit dem Thema: «Stadtklima Winterthur – Der Einfluss des Klimawandels auf die Stadt als Lebensraum am Beispiel von Winterthur». Sie untersuchte die Entwicklung des Winterthurer Klimas von ihrem Geburtsjahr 2005 bis 2023. Das Fazit: «Der Vergleich zeigt den allgemeinen Trend in der Klimaentwicklung. Temperatur, globale Strahlung und Niederschlagsmenge haben merklich zugenommen», sagt Tanner im Gespräch. Demnach ist es heute in Winterthur mit einer Durchschnittstemperatur von 11,7 Grad 1,7 Grad wärmer als vor 18 Jahren mit 10 Grad. Die Sonnenstrahlung hat um 20 Prozent zugenommen und der Niederschlag gar um 45 Prozent. «Die plus 1,7 Grad Celsius Jahrestemperatur liegen 0,8 Grad unter dem schweizweiten Mittel von plus 2,5 Grad, das rund doppelt so hoch ist wie die weltweite Erwärmung im gleichen Zeitraum», sagt Tanner.

Daten existieren nicht Es war ein holpriger Start ins Thema. Denn aus dem Jahr 2005 fehlen aus Winterthur wichtige Angaben. «Für Temperatur, Strahlung, Wind und Luftfeuchtigkeit existieren aus dieser Zeit keine Daten», sagt Tanner. Um trotzdem eine aussagekräftige Analyse machen zu können, hat sie auf Werte der Messstation Fluntern zurückgegriffen, die von Meteo Schweiz betrieben wird. «Winterthur liegt rund 120 Meter tiefer als die Messstation Fluntern. Pro 100 Meter Höhenunterschied nimmt die Temperatur im Schnitt um 0,65 Grad ab. Die Temperatur in Winter-

thur wird demzufolge rund 0,8 Grad wärmer als in Fluntern angenommen», so Tanner. Luftmessungen werden in Winterthur erst seit 2015 gemacht. Tanner griff bei den fehlenden Werten auf Daten der Messstelle des Luftbeobachtungsnetzes der Ostschweizer Kantone zurück. Städte seien von der Erhitzung stärker betroffen. Dies hänge auch mit dem Bevölkerungswachstum zusammen. Winterthur ist in den letzten Jahren um 25 Prozent auf 120 000 Einwohner gewachsen. Dies führte zu einer höheren Bautätigkeit. «Mit einer höheren Bebauung wiederum steigt auch der Grad an versiegelten Flächen. Diese wiederum haben häufig eine hohe Wärmebelastung», sagt Tanner. Einerseits weil sich Asphalt stärker erhitzt als andere Materialien, und andererseits wird damit eine natürliche Abkühlung durch verdunstetes Regen-



Lena Tanner hat das Stadtklima von Winterthur untersucht.

Bild: spo

wasser verhindert. Handlungsbedarf sieht die Schülerin deshalb überall, wo es viel Asphalt hat. «Hier könnten mobile Grünflächen entgegenwirken», so Tanner. Gemeint sind grosse Behälter mit Blumen oder Bäumen, die verschoben werden können.

Eine Stadtklima-Vision Drei Interviews von Fachpersonen spannen einen Rahmen um die Maturarbeit von Tanner und ordnen die gemessenen Zahlen ein. So entsteht ein umfassendes Bild, das in dem selbst gemachten Plakat «Stadtklima der Zukunft» gipfelt. «Es ist meine persönliche Stadtklima-Vision. Es zeigt den Neumarkt als Beispiel, wenn alle stadtklimarelevanten Massnahmen von Winterthur umgesetzt würden», so Tanner. Es geht um Themen wie hitzeangepasste Vegetation, Entsiegelung, Fassa-

denbegrünung oder energieeffiziente Gebäude. «Der Teil mit den Interviews und dem Plakat hat am meisten Spass gemacht, weil es nicht einfach Theorie aus dem Internet ist», so Tanner.

Arbeit erhält Note 6 Die Auseinandersetzung mit dem Klima in der Stadt Winterthur hat etwas in Tanner ausgelöst. «Wenn ich heute durch die Stadt gehe, fällt mir sofort auf, wenn es in einem Gebiet viel Asphalt hat, oder wenn andersherum neue Grünflächen geschaffen wurden», sagt die Maturandin. Ob sie das Thema auch in Zukunft begleiten wird, ist noch offen. «Ich bin noch nicht sicher, welchen beruflichen Weg ich einschlagen will», so Tanner. Themen wie Klima oder Städtebau würden sich anbieten, denn für die Arbeit erhielt die 18-Jährige die Note 6. *Sandro Portmann*

Drei der besten Restaurants kommen aus Winterthur

Seit drei Jahren vergibt der Lieferdienst «Just Eat» den «Best Restaurant Award»

Heissunger Wo gibts die beste Piza? Wer tischt das schmackhafteste Linsendal auf? Seit drei Jahren kürt der Lieferdienst Just Eat in 20 Kategorien die besten Schweizer Restaurants. Dabei zeigt sich, dass in Winterthur besonders gut gegessen wird, denn drei der besten Restaurants befinden sich in der Eulachstadt. Zum besten italienischen Restaurant wurde «La Miranda» an der St. Galler-

strasse 27 gekürt. Der Award für das beste orientalische Restaurant geht an das «Li-Beirut» an der Wülflingerstrasse 81 und das beste Restaurant in Winterthur überhaupt ist das «Viet Long» an der Allmannstrasse 20. Die Auszeichnung prämiieren nicht nur die Qualität des Essens, sondern auch die Effizienz des Lieferservices, die Vielfalt des Angebots und die Bereitschaft, innovative

Technologien zur Verbesserung der Kundenerfahrung einzusetzen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von den Lieferservice-Nutzern gewählt. «Für viele Restaurants ist Delivery mittlerweile ein fester Bestandteil des gastronomischen Konzepts, das die Bedürfnisse der Gäste nach ortsunabhängiger Konsumation ohne Qualitätsverlust widerspiegelt. Das zeigt auch das allgemei-

ne Bestellvolumen auf Just Eat, das sich in stetigem Wachstum befindet. «Mit den Awards möchten wir auch aufzeigen, wie vielfältig das Delivery-Angebot ist. Unter den ausgezeichneten Restaurants befinden sich grössere Marken, aber auch viele familiengeführte und unabhängige Betriebe», wird Lukas Streich, Geschäftsführer von Just Eat Schweiz, in einer Mitteilung zitiert. *pd/spo*

Anzeige



create it!



BESUCHEN SIE UNSERE SCHULTHEK-TOURNEE!

11. – 23. März 2024 im Grüzpark

Schultheks und Rucksäcke im coolen Design, die perfekt sitzen!

- ✓ Sonderausstellung
- ✓ Grosse Auswahl an trendigen Modellen
- ✓ Kompetente Fachberatung



20% Rabatt

auf das ganze Schulthek-Sortiment

(Täschli, Thek, Rucksäcke, Etuis) vom 11. – 31.03.2024
Gültig online und in den Filialen.



Alle Schultheks finden Sie unter officeworld.ch/schule

Office World Winterthur | Grüzpark | Industriestrasse 44 | 8404 Winterthur

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 20 h | Sa 8 - 18 h